

"Corpus der Quellen zur mittelalterlichen Geschichte der Juden im Reichsgebiet"

1. Projektbeschreibung

1.1. Zielsetzung

In der Geschichtswissenschaft wird bis heute nur höchst unzulänglich erkannt, daß die Geschichte der Juden in der Verknüpfung mit der „allgemeinen“ Geschichte neue, weiterführende Perspektiven eröffnet. Viele Einstellungen und Vorgänge auf christlicher Seite erscheinen auch im Spiegel der jüdischen Überlieferung.

Die wechselseitigen Beeinflussungen waren intensiv (Haverkamp, Europas Juden). Bernhard Blumenkranz (Révélateur) hat diesen Sachverhalt schon vor Jahrzehnten zu Recht betont. Am Beispiel der mittelalterlichen Gemeindebildung und -organisation wurde dies mit wichtigen Befunden für die Stadtgeschichtsforschung jüngst von Christoph Cluse (Jüdische Gemeinde) wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Hingewiesen sei ferner auf die vergleichende Untersuchung territorialer Judenvertreibungen und deren Beitrag zur Diskussion der Entstehung europäischer Nationalstaaten (vgl. Mentgen, Vertreibung).

Das nachfolgend skizzierte Projekt will der materialbasierten Grundlagenforschung dienen und sich damit auf seinem Gebiet in die vor allem von den Monumenta Germaniae Historica sowie der Regesta Imperii begründete große Tradition einreihen.

1.2. Konzeption

Das Projekt soll in einer Gesamtlaufzeit von 14 Jahren alle relevanten, zeitlich und räumlich fixierbaren schriftlichen Quellen zur Geschichte der Juden während des Mittelalters erfassen, wobei Vollständigkeit allerdings insbesondere für die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts selbstverständlich kaum erreicht werden kann. In Anlehnung an das grundlegende Werk "[Germania Judaica III](#)" wird das Jahr 1519 als zeitliche Grenze gewählt.

a) Untersuchungsgebiet: Räumlicher Bezugsrahmen ist das Gebiet des römisch-deutschen Reiches; mithin erfolgt keine nationalstaatlich verengte, sondern eine die aktuellen Nachbarstaaten Deutschlands (Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Italien, Österreich, Slowenien, Tschechien, Polen) ganz oder teilweise einbeziehende europäische Ausrichtung.

b) Arbeits- und Zeitplan: Das primäre Ordnungsprinzip der Datenerfassung ist die Chronologie. In der ersten Phase (5 Jahre) sollen die Quellen des Untersuchungsgebiets aus der Zeit von 1273 bis 1347 erfaßt werden. Damit wird zeitlich angeschlossen an die veralteten, aber als Materialsammlung immer noch unverzichtbaren Regesten von Julius Aronius (Regesten zur Geschichte der Juden). Das Ende des Jahres 1347 bietet sich als ein Einschnitt an, sowohl wegen des Todes Kaiser Ludwigs des Bayern und des dadurch begünstigten Herrschaftswechsels zu Karl IV. als auch wegen der Tatsache, daß die Pestpogrome im folgenden Jahr einsetzten. Zudem stehen viele Dokumente aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in einem engen Zusammenhang mit dieser Phase flächendeckender Verfolgungen. Am Ende der ersten Projektphase soll eine publikationsfähige Fassung des „Corpus“ für die Zeit von 1273 bis 1347 vorliegen.

Als weitere zeitliche Einschnitte für die nachfolgend geplanten Publikationen sind die Jahre 1390 (Einsetzen der lokalen und regionalen Vertreibungen in Mitteleuropa), 1440 (Beginn der Regierung König Friedrichs III.) und schließlich 1519 (Vertreibung der Regensburger Juden) vorgesehen.

In der ersten Projektphase werden sämtliche relevanten Quellen gesammelt, geordnet, registriert und je nach Bedarf mit einem Kommentar versehen. Dies geschieht auf der Basis der *Germania Judaica* II und der insbesondere in Trier angefertigten Dissertationen und sonstigen Publikationen sowie der am Arye Maimon-Institut verfügbaren Datenbanken. Vor allem in den neuen Bundesländern wurden die Archive bislang noch nicht systematisch ausgewertet, doch steht dafür mittlerweile ein mehrbändiges Repertorium als Hilfsmittel zur Verfügung (Jersch-Wenzel/Rürup, Quellen). Unterstützt wird der Projektmitarbeiter dabei vom Referenten der Geschäftsführung des Arye Maimon-Instituts für Geschichte der Juden.

Darüber hinaus bringt sich der Projektleiter selbst intensiv ein. Aufgrund seiner Erfahrung in der Edition von Texten und der Erschließung archivalischer und bibliothekarischer Überlieferung legt er die Editionsrichtlinien fest, deren Umsetzung er fortlaufend überprüfen wird. Darüber hinaus koordiniert er alle Arbeitsschritte innerhalb des Projekts.

Vor Ort ergeben sich Synergieeffekte durch eine Einbeziehung der Mitarbeiter weiterer Drittmittelprojekte unter der Leitung von Prof. Haverkamp wie auch der weiteren Direktoren des Arye Maimon-Instituts. Überdies profitiert das Projekt von seiner engen Anbindung an das Trierer Arye Maimon-Institut, den dort seit Jahren geführten Datenbanken zur Geschichte der Juden sowie den intensiven Kontakten zu judaistisch fundierten Gelehrten in Europa, Israel und den USA. Von diesen bearbeitet neben Herrn Dr. des. Rainer Barzen (Trier) Herr Yacov Guggenheim aus Jerusalem die zu berücksichtigenden hebräischen Quellen.

Gegen Ende der ersten Projektphase sollen möglichst eine – den Auswahlkriterien entsprechend – vollständige Datenbank und ein druckfertiges Manuskript vorliegen. Auf diese Weise ist vorgesehen, daß die in den jeweiligen Phasen geleisteten Arbeiten auch in Form einer parallelen Internetpublikation veröffentlicht werden. Das methodische Vorgehen wird sich weder im zweiten noch im dritten Arbeitszeitraum prinzipiell von der Herangehensweise während der ersten Phase unterscheiden. Jedoch dürften aufgrund der in der Pilotphase gesammelten Erfahrungen hier noch nicht näher spezifizierbare arbeitsökonomische Optimierungen vorgenommen werden können.

Für die vierte Phase ist eine beträchtliche Verkleinerung zahlreicher Judengemeinden im Reichsgebiet bis hin zu deren völliger Auflösung durch eine Vielzahl von Vertreibungen zu konstatieren. Die aufgrund wesentlich dichter Quellenproduktion und –überlieferung für diese späte Zeit insgesamt dennoch sehr große Zahl einschlägiger Zeugnisse wird es möglicherweise nahelegen, nach 1440 zu einer nach Regionen differenzierenden Publikationsform überzugehen. Es bedarf hierbei keiner besonderen Erläuterung, daß absolute Vollständigkeit der Erfassung des Quellenmaterials selbst mit der Hilfestellung zuarbeitender Archivare für die Zeit der Kaiser Friedrich III. und Maximilian I. nicht zu erreichen ist.

Insgesamt erscheint angesichts der am Trierer Forschungsschwerpunkt zur Geschichte der Juden gesammelten Erfahrungen einerseits und der schon geleisteten Vorarbeiten andererseits für die Bearbeitung der Projektabschnitte II-IV (1348-1389, 1390-1440, 1441-1519) ein zeitlicher Ansatz von jeweils drei Jahren realistisch.

In Zusammenhang mit diesen Forschungen wird auch Material zusammengestellt, das für eine wünschenswerte, allerdings nicht im Rahmen, sondern nur auf Basis des Projekts zu leistende Neuauflage des Aronius zur Verfügung gestellt werden kann.

c) Quellenerfassung: Bei den zu erfassenden Quellen ist der Anteil der hebräischen Zeugnisse im Vergleich zu den lateinischen und mittelhochdeutschen Quellen gering. Somit handelt es sich weit überwiegend um urkundliche und erzählende Quellen in lateinischer und mittelhochdeutscher respektive niederdeutscher und alt- bzw. mittelfranzösischer Sprache. Grundsätzlich werden Quellen nur dann aufgenommen, wenn sie zeitlich und räumlich konkret zugeordnet werden können. Diese Norm führt unter anderem zur weitgehenden Nichtberücksichtigung von theologischen und kanonistischen Werken, da in der Regel eine konkrete regionale oder zeitliche Zuordnung fehlt. Jedoch müssen sie in den Kommentaren herangezogen werden, wenn auf sie erkennbar in anderen einschlägigen Quellen Bezug genommen wird. Dafür sei beispielhaft verwiesen auf die Implikationen des Traktats „*De regimine Iudaeorum*“, das Thomas von Aquin im Jahre 1270 für die Herzogin Margaretha von Brabant verfaßt hat (vgl. zuletzt Cluse, Studien).

Die Urkunden werden zumeist in Form von Regesten präsentiert. Als Vorbild für die formale Gestaltung dienen die *Regesta Imperii*. Bislang nicht bekannte oder nur an entlegenem Ort edierte, aber besonders aufschlußreiche Schriftdokumente sollen im Volltext mit einem Kopfregeest in das Werk integriert werden. Dieselbe Vorgehensweise gilt auch für die narrativen Quellen. Allerdings werden diese, sofern eine zuverlässige Edition vorliegt, in der Regel in Regestenform wiedergegeben. Auch eine knappe Präsentation von Textauszügen ist in Einzelfällen möglich. Immer wiederkehrende, nach einem einheitlichen Schema abgefaßte respektive serielle Quellenbelege – wie sie sich beispielsweise häufig im Zusammenhang mit Geldgeschäften finden – werden hingegen nur mit den nötigsten Angaben registriert und dabei gegebenenfalls auch zusammengefaßt.

Das Spektrum der christlichen Überlieferung innerhalb des „Corpus“ wird komplettiert durch die Berücksichtigung von historisch verwertbaren Zeugnissen zur Geschichte der Juden in weiteren Literaturgattungen. Dazu können Gedichte, Romane oder Epen gehören, die je nach Länge und Bedeutung in Auszügen oder Zusammenfassungen präsentiert werden.

Die genannten generellen Auswahlkriterien gelten ebenso für die hebräischen Quellen (vgl. zur Orientierung Graboïs, *Sources hebraïques*), die Eingang in das „Corpus“ finden sollen. Selbst in einer von den Juden in starkem Maße besiedelten Landschaft wie dem Elsaß ist die Zahl solcher hebräischer Zeugnisse für die erste Projektphase verhältnismäßig gering; es sind ausschließlich datierbare Inschriften, zumeist auf Grabsteinen. In größerer Anzahl liegen diese von den jüdischen Friedhöfen in Würzburg oder auch Spandau vor. Doch werden auch diese größeren Quantitäten auf ein überschaubares Maß reduziert, wenn wiederum die generellen Auswahlkriterien angelegt werden. Bei der Bearbeitung der jüdischen Grabsteine werden uns mehrere ausgewiesene Spezialisten auf diesem Gebiet „*consilium et auxilium*“ leisten.

Unter den hebräischen Quellen ist der Anteil historiographischer Werke innerhalb des *regnum teutonicum* während des Mittelalters gering, was insbesondere für die Zeit nach 1273 gilt. Die etwa in der Mitte des 12. Jahrhunderts verfaßten hebräischen Berichte über die Kreuzzugsverfolgungen von 1096 bilden bis zum Ende des Mittelalters in Mitteleuropa offenbar eine Ausnahme. Die große Bedeutung der hebräischen Quellen für die deutsche Geschichte wird im übrigen mittlerweile auch durch die diesbezügliche Begründung einer eigenen Editionsreihe der MGH unterstrichen, in der die von Eva Haverkamp bearbeiteten

hebräischen Berichte über die Verfolgungen des Ersten Kreuzzugs erschienen sind und für die auch die Dissertation von Herrn Barzen über die Takkanot SCHUM einschlägig ist. In das „Corpus“ aufzunehmen sind ferner die Piyyutim (Klagelieder), sofern sie konkrete historische Bezüge aufweisen (Hollender, Reaktionen). Einzubeziehen sind auch die insgesamt wenigen überlieferten hebräisch geführten Rechnungsbücher (Toch, Geld und Kredit), Rechnungen, Schul- und Pfandbriefe.

Halachische Kompendien und insbesondere Responsen bleiben jedoch aufgrund ihrer Quantität und der vergleichsweise geringen konkret datier- und verortbaren Aussagen von historischer Tragweite überwiegend ausgeblendet. Die weitaus meisten Responsen erfüllen nicht die generellen Auswahlkriterien der zeitlichen oder räumlichen Fixierbarkeit, sind sie doch in der Regel weder sicher datiert noch werden ihre Adressaten und die am Rechtsstreit beteiligten Personen genannt. Ebenso wie die theologischen und kanonistischen Quellen auf christlicher Seite werden historisch relevante Inhalte von Responsen zuweilen in den Kommentaren zu den Regesten Eingang finden. Dazu gehört beispielsweise ein Responsum Meirs von Rothenburg (geb. ca. 1220, gest. 1293) über die Gemeinde in Stendal, das insgesamt für die frühe Geschichte der dortigen Gemeinde und für die Anfangsphase von Judengemeinden aufschlußreiche Informationen bietet. Sämtliche hebräische Quellen bzw. Textpassagen, die nicht durch das feine Raster der Aufnahmekriterien für das „Corpus“ fallen, werden neben dem Originaltext auch in deutscher Übersetzung präsentiert.

Von den Projektmitarbeitern wurden "Richtlinien zur Edition und Regestierung von Quellen erarbeitet". Diese orientieren sich an den Gepflogenheiten der [Regesta Imperii](#) sowie den [MGH](#)-Diplomata und liefern den Bearbeitern Hilfestellungen für die Textbearbeitung und -wiedergabe. Für alle Einträge gilt der Anspruch der Überprüfung der Quellentexte am Original. Regesten werden als Vollregesten präsentiert. Volltextabdrucke (mit Kopfrege) werden in gemäßigt diplomatischer Transkription präsentiert. In das Corpus werden auch serielle Quellen aufgenommen, deren Regestierung in Form von den gesamten Quellencorpus erfassenden Sammeleinträgen sowie in jeweils einzeln datierten Einträgen erfolgt.

d) Quellenpräsentation: Kernbestand des „Corpus“ werden demgegenüber die schriftlichen Zeugnisse christlicher Provenienz sein. Darunter befinden sich zahlreiche unveröffentlichte Quellen, die am Trierer Forschungsschwerpunkt unter Mithilfe insbesondere der Doktoranden schon seit langem gesammelt worden sind und kontinuierlich weiter erfaßt werden. Zur Vorbereitung des Projekts erfolgte bereits eine Bestandsaufnahme aller in Germania Judaica II erwähnten Quellen zur Geschichte der Juden in dem zunächst anvisierten Untersuchungszeitraum 1273-1347.

Bei der Präsentation der Dokumente kommt den Erläuterungen zur jeweiligen Provenienz und Überlieferungssituation eine wichtige Funktion zu. Nur unter Zugrundelegung der spezifischen Überlieferungschancen von Quellenbeständen können Verzerrungen und Einseitigkeiten der Wahrnehmung jüdischer Geschichte korrigiert werden. So sind beispielsweise Schuldurkunden aus Pergament oder Gerichtsbucheinträge diverser Geldgeschäfte der Juden in verhältnismäßig reicher Zahl auf uns gekommen. Hingegen haben Juden, die in anderen Bereichen tätig waren, ungleich weniger Schriftzeugnisse veranlaßt, für deren Überlieferung darüber hinaus schlechtere Bedingungen gegeben waren, was in dieser Form auch für den christlichen Bereich zutrifft. Demzufolge sind – im Unterschied zum mediterranen Raum – nur vergleichsweise wenige Belege erhalten, die unmittelbaren Aufschluß über die Erwerbstätigkeit von Juden außerhalb der Geldleihe geben.

1.3. Digitalisierung

Analog zu den Regesta Imperii wird parallel zur Printausgabe eine Internetversion des „Corpus“ angestrebt. Als deren Basis bieten sich die – künftig durch weitere zu ergänzenden – historischen Karten aus dem vorgelegten Atlaswerk zur jüdischen Geschichte. Dessen nach Räumen, Zeiten und ausgewählten Themen differenzierte Kartenserien können dabei – nach ihrer Erweiterung um den östlichen Teil des Untersuchungsgebiets – wie ein Register zur Datenbank verwendet werden. Durch Mausklick auf die jeweiligen Einträge lassen sich die zugehörigen Quellen in einer „dynamischen“ Form abrufen. Diese neue Fragestellungen erleichternde, flexible Nutzungsmöglichkeit kann weitere Dimensionen elektronischer Quellenedition eröffnen. Bei der technischen Durchführung dürften die Erfahrungen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts „Informations-Netzwerk für die Geschichte des Rhein-Maas-Raumes ([RM.net](#))“ nützlich sein, mit dem eine Kooperation besteht. Von dieser Seite wurde gemeinsam mit dem Trierer Kompetenzzentrum, dem Sonderforschungsbereich 600 und dem Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden ein „Forschungsnetzwerk und Datenbankverbund“ entwickelt, mit dem die elektronische Inventarisierung, Erfassung und Analyse von Daten verschiedenster Art einschließlich diverser bildlicher Quellen erleichtert wird.

2. Stand der Forschung

Für die Geschichte der Juden in den deutschen Landen während des Mittelalters ist das Handbuch „Germania Judaica“ (GJ) maßgeblich. Allerdings gilt es dabei zu beachten, daß die Konzeption dieses Unternehmens eine Beschränkung auf die germanophonen Gebiete des Reiches vorsah, was aber nicht konsequent praktiziert wurde. Mit dem Erscheinen des dritten Teilbandes von GJ III hat dieses Nachschlagewerk für die mittelalterliche Epoche seinen Abschluß gefunden. Die Darstellungen in den älteren Teilbänden (GJ I und II) sind teilweise durch die Ergebnisse des Forschungsschwerpunktes zur jüdischen Geschichte an der Universität Trier zu ergänzen.

Außer dem erwähnten Band von Aronius liegen mittlerweile zwar einzelne regional oder lokal begrenzte Quelleneditionen, Regestenwerke und Inventare vor (z. B. Andernacht; Battenberg; Braunn; Brilling; Jersch-Wenzel/Rürup; Kracauer; Löwenstein; Pfister; Straus; Süßmann; Wehlt; Wiener); hinzu kommen thematische Kompendien (etwa Dinur; E. Haverkamp; Salfeld). Eine übergreifende, systematische Zusammenstellung der Zeugnisse zur jüdischen Geschichte über das Jahr 1273 hinaus, durch die die Reichslande – über moderne Grenzen hinweg – im Mittelalter abgedeckt wären und die neben den Schriftquellen auch die materielle Überlieferung präsentiert, existiert hingegen nicht. Hier besteht ein dringender Nachholbedarf auch gegenüber anderen europäischen Ländern. Dafür sei nur hingewiesen auf die dort in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich herausgegebenen Quelleneditionen wie u.a. die „Documentary History of the Jews in Italy“ (16 Bde.), die „Navarra Judaica“ (11 Bde.) und die „Plea Rolls of the Exchequer of the Jews“ bzw. auf die „Entries of Jewish Interest in the English Memoranda Rolls“ (zus. 6 Bde.). In Frankreich ist eine umfassende Quellenpublikation im Rahmen der „Nouvelle Gallia Judaica“ schon seit längerem nicht nur geplant, sondern auch schon durch zahlreiche Vorarbeiten gefördert worden; die Vorlage des Eröffnungsbandes läßt freilich immer noch auf sich warten.

Weiter fortgeschritten ist demgegenüber die vom [Institut für Geschichte der Juden in Österreich](#) (St. Pölten) bearbeitete Edition der urkundlichen, historiographischen und literarischen Quellen zur mittelalterlichen Geschichte der Juden im heutigen Bundesgebiet

von Österreich. Der erste Band dieser „Regesten zur Geschichte der Juden in Österreich im Mittelalter“ ist inzwischen erschienen (Brugger/Wiedl). Der Erfassungsraum überschneidet sich mit dem Untersuchungsgebiet des geplanten „Corpus“. Die „Austria Judaica-Regesten“ stellen daher eine Entlastung für die geplante Arbeit in Trier dar. Dabei soll so verfahren werden, daß die in St. Pölten zusammengetragenen Quellen in das ungleich umfassendere „Corpus“ integriert werden, allerdings in möglichst knapper Form unter Verweis auf die österreichischen Regesten.

3. Kooperationen

Für die Durchführung des Forschungsvorhabens erweisen sich nicht zuletzt die seit Jahren bestehenden interdisziplinären und internationalen Kontakte sowie weitere wissenschaftliche Austauschmöglichkeiten als vorteilhaft. Dazu gehört die Weiterführung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit verschiedenen judaistisch fundierten Historikern insbesondere aus Israel und den USA. Diese werden bei der Einordnung und Bewertung bestimmter christlicher Quellen aus der „innerjüdischen“ Perspektive und ebenso bei der Erschließung hebräischer Überlieferung hilfreich sein.

Der philologische Zugang zu jiddistischen Quellen ist durch die Zusammenarbeit mit der Trierer Jiddistik gewährleistet. Ebenso bestehen enge Kontakte zu dem Fach Ältere deutsche Philologie an der Universität Trier. Es bestehen ferner weitere interdisziplinäre Kooperationen mit Romanisten, Theologen, Kunsthistorikern und Archäologen.

Auf der inhaltlichen Ebene konnten bereits zahlreiche auswärtige Spezialisten aus Forschungseinrichtungen und Archiven für die Zusammenarbeit gewonnen werden. Mit den "Regesta Imperii" und dem "Institut für die Geschichte der Juden in Österreich" besteht eine enge Kooperation. Kooperationsvereinbarungen wurden bereits mit den noch in der Antragsphase befindlichen Projekten von Prof. Dr. Hans-Jörg Gilomen (Zürich) zur Erforschung der mittelalterlichen Geschichte der Juden in der Schweiz sowie von den Proff. Svetava Raková, Petr Sommer und Josef Žemlička (Historisches Institut an der Akademie der Wissenschaften zu Prag und Zentrum für mediävistische Studien an der Universität Prag) zur Erforschung der mittelalterlichen Geschichte der Juden in Böhmen und Mähren geschlossen.

4. Eigene Vorarbeiten

Die Basis für das Projekt bietet der von Prof. Haverkamp seit mehr als zwei Jahrzehnten geleitete Forschungsschwerpunkt zur Geschichte der Juden an der Universität Trier. Dessen Zentrum bildet das 1996 gegründete Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden. Aus den damit verbundenen Einzelprojekten, die insbesondere von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Zusammenhang mit den Sonderforschungsbereichen 235 und 600, der Europäischen Kommission sowie der Fritz Thyssen Stiftung gefördert wurden respektive werden, gingen mehrere Dissertationen und andere Studien hervor. Weitere von Prof. Haverkamp betreute stadtgeschichtlich orientierte Dissertationen behandeln ebenfalls jüdische Aspekte. Andere Dissertationen mit dem Schwerpunkt auf der Geschichte der Juden sind weit fortgeschritten oder werden vorbereitet. Einschlägige Untersuchungen sind in Form von Magister- bzw. Zulassungsarbeiten entstanden. In den jüngeren Dissertationen stehen östlichere Regionen des Reichsgebiets – wie Thüringen oder Mähren sowie fränkische und bayerische Gebiete – im Mittelpunkt.

Hingewiesen sei auch auf die von Prof. Haverkamp (mit-)herausgegebenen überwiegend mittel- und westeuropäisch ausgerichteten Tagungs- und Sammelbände: „Zur Geschichte der Juden“, „Hochfinanz“, „Judenvertreibungen“, „Juden und Christen“, „Jüdische Gemeinden“ und der von Christoph Cluse herausgegebene Band über „Europas Juden im Mittelalter“ (erschieden auch in engl. Sprache).

Eine kartographische Grundlage für das Vorhaben bildet das dreibändige kommentierte Werk: „Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen“ (2002). Es ist eher westeuropäisch ausgerichtet und berücksichtigt besonders intensiv den Westen des *regnum teutonicum*. Mit seinen 105 Karten u. a. zu Siedlung, Kult und Verfolgung und mit den insgesamt rund 1.800 Artikeln zu den erfaßten Siedlungsorten bildet es eine Synthese von mehr als einem Vierteljahrhundert Forschung zur Geschichte des mittelalterlichen Judentums an der Universität Trier. Diese Grundlagenforschung wird ergänzt durch die ebenfalls von Prof. Haverkamp geleiteten stadtgeschichtlichen Forschungen. Unter ihnen für die Zwecke des Vorhabens besonders hilfreich ist das ebenfalls mehrbändige Atlaswerk „Die urbanen Zentren des hohen und späteren Mittelalters. Vergleichende Untersuchungen zu Städten und Städtelandschaften im Westen des Reiches und in Ostfrankreich“ von Monika Escher und Frank G. Hirschmann.

Hinzu kommt die Möglichkeit des Zugriffs auf eine am Trierer Forschungsschwerpunkt seit vielen Jahren kontinuierlich erstellte und verschlagwortete Fachbibliographie von weit über 20.000 Titeln zur Geschichte der Juden im Mittelalter. Die vor drei Jahrzehnten von Prof. Haverkamp initiierte, seit 1996 größtenteils im Arye Maimon-Institut zentrierte Spezialbibliothek zur Geschichte der Juden im Mittelalter ist zumindest im deutschsprachigen Raum einmalig und jederzeit für die Mitwirkenden an dem Projekt zugänglich.

Unmittelbar zweckdienlich ist die dort ebenfalls entstandene, hauptsächlich auf den Westen des Reiches bezogene umfangreiche Quellen- und Regestensammlung. Die in dieser Datenbank mittlerweile zu Tausenden gespeicherten Quellen decken größere Regionen bereits für weite Teile des gesamten Untersuchungszeitraums ab, zum Beispiel das Elsaß und den Raum des Trierer Erzstifts. Für das Mittelrheingebiet ist eine bis zum Jahr 1400 reichende Quellen- bzw. Regestensammlung vorhanden.

Im übrigen wird die Arbeit am „Corpus“ bereits im Laufe der ersten Projektphase durch kurzfristiger angelegte, thematisch konzentrierte Einzelprojekte – z. B. zur Untersuchung bestimmter zeitlicher Schwerpunkte der jüdischen Geschichte in den Herrschaftszeiten König Rudolfs von Habsburg (Barzen/Güntzel), Kaiser Ludwigs des Bayern (Mentgen) und Kaiser Sigismunds (Jörg) – begleitet und gefördert, sei es in Form von Zulassungsarbeiten, Dissertationen oder Aufsätzen (u. a. im Rahmen des neuen [DFG-Schwerpunktprogramm 1173: "Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Spätmittelalter"](#)).

Diese problemorientierte Auswertung des Datenmaterials ist integraler Bestandteil der Projektkonzeption. Hieraus wird deutlich, daß das „Corpus“-Unternehmen in besonderer Weise versucht, Grundlagenforschung – wie die hier betriebene Quellenpräsentation – schon in einem frühen Stadium mit angewandter Forschung zu verknüpfen.

5. Zusammenfassung

Mit dem Langzeitprojekt soll der internationalen Forschung eine möglichst umfassende Präsentation des Quellenbestandes zur Geschichte der Juden im römisch-deutschen Reich

während des Mittelalters zur Verfügung gestellt werden. Damit eröffnet sich die Chance, der viel zu geringen Berücksichtigung der Geschichte der Juden in der allgemeinen Geschichtsschreibung entgegenzuwirken und letzterer auch darüber hinaus wichtige neue Impulse zu geben – waren doch die Beziehungen zwischen den Angehörigen dieser beiden monotheistischen Religionen von grundlegender Bedeutung für die europäische Geschichte.

6. Bibliographie

6.1. Gedruckte Quellen (in Auswahl)

- ANDERNACHT, Dietrich, Regesten zur Geschichte der Juden in der Reichsstadt Frankfurt am Main 1401-1519, 3 Bde., Hannover 1996 (Forschungen zur Geschichte der Juden B 1, 1-3)
- ARONIUS, Julius, Regesten zur Geschichte der Juden im fränkischen und deutschen Reiche bis zum Jahre 1273, Berlin 1887-1902 (Ndr. Berlin, Hildesheim 1970)
- BATTENBERG, Friedrich, Quellen zur Geschichte der Juden im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt 1080-1650, Wiesbaden 1995 (Quellen zur Geschichte der Juden in hessischen Archiven 2)
- BRAUNN, Wilfried, Quellen zur Geschichte der Juden bis zum Jahre 1600 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart und im Staatsarchiv Ludwigsburg, Stuttgart 1982 (Thematische Repertorien 1)
- BRILLING, Bernhard, Diethard ASCHOFF und Helmut RICHERING, Westfalia Judaica. Quellen und Regesten zur Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe, Bd. 1, 2. Aufl. Münster 1992
- BROCKE, Michael, Die mittelalterlichen jüdischen Grabmale in Spandau 1244-1474, in: Ausgrabungen in Berlin. Forschungen und Funde zur Ur- und Frühgeschichte 9, 1994, S. 8-115
- DINUR, Ben Zion, Israel in der Diaspora. Quellen und Dokumente, zeitlich und thematisch geordnet und dargeboten, Bd. 2: Von der Verfolgung 1096 bis zum Schwarzen Tod, Tel Aviv, Jerusalem 1965-1972 (hebr.)
- HAVERKAMP, Eva, Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs, München 2005 (Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1)
- JERSCH-WENZEL, Stefi und Reinhard RÜRUP, Quellen zur Geschichte der Juden in den Archiven der neuen Bundesländer, Bde. 1-4, München u. a. 1996-1999
- KRACAUER, Isidor, Urkundenbuch zur Geschichte der Juden in Frankfurt am Main von 1150 bis 1400, Bd 1: Urkunden, Rechenbücher, Bedebücher, Frankfurt am Main 1914
- LÖWENSTEIN, Uta, Quellen zur Geschichte der Juden im Hessischen Staatsarchiv Marburg, Bd. 1: 1276-1600, Wiesbaden 1989 (Quellen zur Geschichte der Juden in hessischen Archiven 1)
- NEUBAUER, Adolf und Moritz STERN, Hebräische Berichte über die Judenverfolgung während der Kreuzzüge, Berlin 1892 (Ndr. Hildesheim, Zürich, New York 1997) (Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland 2)
- PFISTER, Doris, Dokumentation zur Geschichte der Juden in Schwaben I: Archivführer, 2 Teilbde., Augsburg 1993
- SALFELD, Sigmund (Bearb.), Die Martyrologien des Nürnberger Memorbuchs, Berlin 1898 (Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland 3)
- SIMONSOHN, Shlomo, The Apostolic See and the Jews. Documents: 492-1404, Toronto 1991 (Studies and Texts 94)
- STRAUS, Raphael, Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der Juden in Regensburg. 1453-1738, München 1960 (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte; N. F. 18)
- SÜSSMANN, A., Das Erfurter Judenbuch (1357-1407), in: Mitteilungen des Gesamtarchivs der deutschen Juden 5, 1914, S. 1-126
- WEHLT, Hans-Peter, Regesten zu den Judenurkunden in lippischen Archiven, 1300-1600, Detmold 1977
- WIENER, Meir, Regesten zur Geschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters, Hannover 1862

6.2. Literatur (in Auswahl)

a) Trierer Arbeiten

- ANSCHÜTZ, Michael, Finanzbeziehungen zwischen Juden und Adel in den Mosellanden in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, Magisterarbeit 2007
- BARDELLE, Thomas, Juden in einem Transit- und Brückenland. Studien zur Geschichte der Juden in Savoyen-Piemont bis zum Ende der Herrschaft Amadeus VIII., Hannover 1998 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 5)

- BARZEN, Rainer, Regionalorganisation jüdischer Gemeinden im Reich in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, in: Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen, Bd. 1, S. 293-366
- DERS., Takkanot Kehillot Schum. Die Rechtssatzungen der jüdischen Gemeinden von Mainz, Worms und Speyer im hohen und späteren Mittelalter, Diss. Masch. 2004
- DERS., Ein Meister der Rechtsentscheide und ein Mann der Tat. Elieser ben Joel haLevi (um 1145–nach 1225), ein jüdischer Gelehrter in den Rheinlanden, in: Porträt einer europäischen Kernregion: Der Rhein-Maas-Raum in Lebensbildern, hg. v. Franz IRSIGLER und Gisela MINN, Trier 2005, S. 70–79
- DERS. *Benei haKefarim* – die Leute aus den Dörfern. Zur jüdischen Siedlung auf dem Lande in Aschkenas und Zarfat im hohen und späteren Mittelalter, in: *Campana pulsante convocati*. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. v. Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, S. 21–37
- DERS. Anfänge im Mittelalter (1229–1442), in: Jüdisches München. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hg. v. Richard BAUER und Michael BRENNER, München 2006, S. 21–38
- DERS., „So haben wir verhängt und beschlossen ...“ Takkanot im mittelalterlichen Aschkenas, in: Ein Thema – zwei Perspektiven. Juden und Christen in Mittelalter und Frühneuzeit, hg. v. Eveline BRUGGER und Birgit WIEDL, Innsbruck u. a. 2007, S. 218–233
- DERS. „Was der Arme benötigt, bist Du verpflichtet zu geben“. Forschungsansätze zur Armenfürsorge in Aschkenas im hohen und späten Mittelalter, in: Wirtschaftsgeschichte der mittelalterlichen Juden. Fragen und Einschätzungen, hg. v. Michael TOCH unter Mitarbeit von Elisabeth MÜLLER-LUCKNER, München 2008 (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 71), S. 139–152
- DERS. und Lennart GÜNTZEL, Die Vertreibungen der Juden aus Frankreich (1287–1306) und England (1290). Kulturbereiche zwischen Kontinuität und Umbrüchen, in: Mittelalter im Labor. Die Mediävistik testet Wege zu einer transkulturellen Europawissenschaft, hg. v. Michael BORGOLTE, Berlin 2008, S. 228–251
- CHRISTOPHERSEN, Jørn Roland, Studien zur Geschichte der Juden in der Mark Brandenburg im späteren Mittelalter, Magisterarbeit 2008
- CLUSE, Christoph, Blut ist im Schuh. Ein Exempel über die Judenverfolgung des „Rex Armleder“, in: *Liber amicorum necnon et amicarum*. Festschrift für Alfred Heit, hg. v. Friedhelm BURGARD, Christoph CLUSE und Alfred HAVERKAMP, Trier 1996 (Trierer Historische Forschungen 28), S. 371-392
- DERS. Zum Zusammenhang von Wuchervorwurf und Judenvertreibung im 13. Jahrhundert, in: Judenvertreibungen in Mittelalter und früher Neuzeit, hg. v. Friedhelm BURGARD, Alfred HAVERKAMP und Gerd MENTGEN, Hannover 1999 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 9), S. 135-163
- DERS., Studien zur Geschichte der Juden in den mittelalterlichen Niederlanden, Hannover 2000 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 10)
- DERS., Die mittelalterliche jüdische Gemeinde als „Sondergemeinde“ – eine Skizze, in: Sondergemeinde und Sonderbezirke in der Stadt der Vormoderne, hg. v. Peter JOHANEK, Köln u. a. 2004 (Städteforschung A 5), S. 29-51
- DERS. Zu den räumlichen Organisationsformen von Juden im christlichen Umfeld, in: Zwischen Rhein und Maas: Konflikte, Beziehungen und Begegnungen in einem europäischen Kernraum von der Spätantike bis zum 19. Jahrhundert – Versuch einer Bilanz, hg. v. Franz IRSIGLER, Trier 2005 (Trierer Historische Forschungen 61), S. 285–296
- DERS. Juden am Niederrhein während des Mittelalters. Eine Bilanz, in: Jüdisches Leben im Rheinland. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hg. v. Monika GRÜBEL und Georg MÖLICH, Köln u. a. 2005, S. 1–27
- DERS., 1307 – Die Koblenzer Juden werden Bürger, in: Quellen zur Geschichte des Rhein-Maas-Raumes: Ein Lehr- und Lernbuch, hg. v. Gisela MINN, Winfried REICHERT und Rita VOLTMER, Trier 2006, S. 115-132
- DERS., Nachwort des Übersetzers, in: SHATZMILLER, Joseph, Shylock geht in Revision. Juden, Geldleihe und Gesellschaft im Mittelalter, Trier 2007, S. 239–256
- DERS., Jewish Moneylending in Dominican Preaching and Confession: Some Examples from Later Medieval Germany, in: Dominikaner und Juden, hg. v. Elias FÜLLENBACH und Gianfranco MILETTO, Berlin 2008 (im Druck)
- DOHM, Barbara, Schmol von Donauwörth – ein jüdischer Konvertit des 15. Jahrhunderts, in: *Campana pulsante convocati*. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. v. Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, S. 125–144.
- DOHM, Barbara, Juden in der spätmittelalterlichen Reichsstadt Nördlingen. Studien und Quellen, Diss. Masch. 2006
- ESCHER, Monika und Frank G. HIRSCHMANN, Urbane Zentren im Westen des Reiches und in Ostfrankreich, 3 Bde. (Kommentarband, Ortskatalog, Karten, Bibliographie), Trier 2004 (Trierer Historische Forschungen 50)
- Europas Juden im Mittelalter. Internationales Symposium vom 20.-25. Oktober 2002 in Speyer, hg. v. Christoph CLUSE, Trier 2004 (englischsprachige Ausgabe Turnhout 2005)
- GELDERMANS, Kathrin, *Als verre unser geleit geht*. Aspekte christlich-jüdischer Kontakte im Hochstift Bamberg während des späten Mittelalters, Diss. Masch. 2008

- Germania Judaica, Bd. 1: Von den ältesten Zeiten bis 1238, hg. v. Ismar ELBOGEN, Aron FREIMANN und Haim TYKOCINSKI, 1914-1934 (Ndr. Tübingen 1963); Bde. 2,1 und 2,2: Von 1238 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, hg. v. Zvi AVNERI, Tübingen 1968; Bd. 3,1: 1350-1519 (A-L), hg. v. Arye MAIMON, Tübingen 1987, Bd. 3,2: 1350-1519 (M-Z), hg. v. Arye MAIMON (s.A.), Mordechai BREUER und Yacov GUGGENHEIM, Tübingen 1995; Bd. 3,3: Gebietsartikel, hg. v. Arye MAIMON (s.A.), Mordechai BREUER und Yacov GUGGENHEIM, Tübingen 2003
- Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen. Kommentiertes Kartenwerk, 3 Bde. (Kommentarband, Ortskatalog und Kartenteil), hg. v. Alfred HAVERKAMP, Redaktion: Jörg R. MÜLLER, Hannover 2002 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 14)
- GÜNTZEL, Lennart, Die Beziehungen der Juden zu König Rudolf von Habsburg (1273-1291) und weiteren Herrschaftsträgern des *regnum Teutonicum*, Diss. Masch. 2008
- HAVERKAMP, Alfred, „Concivilitas“ von Christen und Juden in Aschkenas im Mittelalter, in: DERS., Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Lukas CLEMENS und Michael MATHEUS, Trier 2002, S. 315-344 (Erstveröffentlichung in: Jüdische Gemeinden und Organisationsformen von der Antike bis zur Gegenwart, hg. v. Robert JÜTTE und Abraham P. KUSTERMAN, Wien, Köln, Weimar 1996 (Aschkenas Beiheft 3), S. 103-136)
- DERS., Die Juden im Erzstift Trier während des Mittelalters, in: DERS., Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Lukas CLEMENS und Michael MATHEUS, Trier 2002, S. 183-206 (Erstveröffentlichung in: Die Juden in ihrer mittelalterlichen Umwelt, hg. v. Alfred EBENBAUER und Klaus ZATLOUKAL, Wien, Köln, Weimar 1991, S. 67-89)
- DERS., Die Juden im mittelalterlichen Trier, in: DERS., Verfassung, Kultur, Lebensform. Beiträge zur italienischen, deutschen und jüdischen Geschichte im europäischen Mittelalter. Dem Autor zur Vollendung des 60. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Alfred HEIT und Michael MATHEUS, Mainz, Trier 1997, S. 127-187 (Erstveröffentlichung in: Kurtrierisches Jahrbuch 19, 1979, S. 5-57)
- DERS., Die Juden inmitten der Stadt, in: 2000 Jahre Trier, Bd. 2: Trier im Mittelalter, hg. v. Hans Hubert ANTON und Alfred HAVERKAMP, Trier 1996, S. 477-500
- DERS., Die Judenverfolgungen zur Zeit des Schwarzen Todes im Gesellschaftsgefüge deutscher Städte, in: DERS., Verfassung, Kultur, Lebensform. Beiträge zur italienischen, deutschen und jüdischen Geschichte im europäischen Mittelalter. Dem Autor zur Vollendung des 60. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Alfred HEIT und Michael MATHEUS, Mainz, Trier 1997 (Erstveröffentlichung in: Zur Geschichte der Juden im Deutschland des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, hg. v. DEMS., Stuttgart 1981 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 24), S. 27-93)
- DERS., Die Judenviertel in deutschen Städten während des späten Mittelalters, in: DERS., Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Lukas CLEMENS und Michael MATHEUS, Trier 2002, S. 237-253 (engl. Erstveröffentlichung unter dem Titel: The Jewish Quarters in German Towns During the Late Middle Ages, in: In and Out of the Ghetto: Jewish-Gentile Relations in Late Medieval and Early Modern Germany, hg. v. Ronnie-Po-Chia-HSIA und Hartmut LEHMANN, New York 1995, S. 13-28)
- DERS., Erzbischof Balduin und die Juden, in: DERS., Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Lukas CLEMENS und Michael MATHEUS, Trier 2002, S. 39-88 (Erstveröffentlichung in: Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier – Kurfürst des Reiches (1285-1354). Festschrift aus Anlaß des 700. Geburtsjahres, hg. v. Franz-Josef HEYEN unter Mitwirkung von Johannes MÖTSCH, Mainz 1985 (Quellen und Abhandlungen zur mittelhessischen Kirchengeschichte 53), S. 437-483)
- DERS., Europas Juden im Mittelalter – Zur Einführung, in: Europas Juden im Mittelalter. Internationales Symposium vom 20. bis 25. Oktober 2002 in Speyer, hg. v. Christoph CLUSE, Trier 2004, S. 13-29
- DERS., Europas Juden im Mittelalter – Streifzüge, in: Europas Juden im Mittelalter. Katalog zur Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz Speyer, 19. November 2004 bis 20. März 2005, Ostfildern 2004, S. 17-35
- DERS., Getaufte Juden im *regnum Teutonicum* während des 12. Jahrhunderts, in: DERS., Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Lukas CLEMENS und Michael MATHEUS, Trier 2002, S. 447-490 (engl. Erstveröffentlichung in: Baptised Jews in German Lands During the Twelfth Century, in: Jews and Christians in Twelfth-Century Europe, hg. v. Michael A. SIGNER und John VAN ENGEN, Notre Dame/Indiana 2001 (Notre Dame Conferences in Medieval Studies 10), S. 255-310)
- DERS., Zur Siedlungs- und Migrationsgeschichte der Juden in den deutschen Altsiedelländern während des Mittelalters, in: DERS., Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres, hg. v. Friedhelm BURGARD, Lukas CLEMENS und Michael MATHEUS, Trier 2002, S. 255-275 (Erstveröffentlichung in: Juden in Deutschland, hg. v. Michael MATHEUS, Mainz 1995 (Mainzer Vorträge 1), S. 9-32)

- DERS., Gemeinschaften und Räume während des Mittelalters. Einige Thesen, in: Zwischen Rhein und Maas: Konflikte, Beziehungen und Begegnungen in einem europäischen Kernraum von der Spätantike bis zum 19. Jahrhundert – Versuch einer Bilanz, hg. v. Franz IRSIGLER, Trier 2005 (Trierer Historische Forschungen 61), S. 247–283
- DERS., Die Erneuerung der Sklaverei im Mittelmeerraum während des hohen Mittelalters. Fremdheit, Herkunft und Funktion, in: Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis in die Gegenwart. Eine Einführung, hg. v. Elisabeth HERRMANN-OTTO, Hildesheim u. a. 2005 (Sklaverei – Knechtschaft – Zwangsarbeit. Untersuchungen zur Sozial-, Rechts- und Kulturgeschichte 1), S. 130-166
- DERS., Bruderschaften und Gemeinde, in: Ordnungskonfigurationen im hohen und späten Mittelalter, hg. v. Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER, Ostfildern 2006 (Vorträge und Forschungen 64), S. 153–192
- DERS., Juden zwischen Romania und Germania. Zur Kulturgeschichte Europas im Mittelalter, in: Begegnung mit dem Judentum, hg. v. Reinhold BOHLEN, Trier 2007 (Schriften des Emil-Frank-Instituts 9), S. 39–67
- DERS., Neue Formen von Bindung und Ausgrenzung. Konzepte und Gestaltungen von Gemeinschaften an der Wende zum 12. Jahrhundert, in: Salisches Kaisertum und neues Europa in der Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V., hg. v. Bernd SCHNEIDMÜLLER und Stefan WEINFURTER, Darmstadt 2007, S. 85–122
- DERS., Juden in Trier während Antike und Mittelalter, in: Neue Adresse: Kaiserstraße. 50 Jahre Synagoge Trier, hg. v. Reinhold BOHLEN und Benz BOTMANN, Trier 2007 (Schriften des Emil-Frank-Instituts 10), S. 13–44
- DERS., Juden in Italien und Deutschland während des Spätmittelalters. Ansätze zum Vergleich, in: „Zwischenräume“. Jüdisch-christliche Lebenswelten unter venezianischer Herrschaft im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit, hg. v. Uwe ISRAEL und Robert JÜTTE, Robert (erscheint in ital. Sprache Venedig 2009)
- Hochfinanz im Westen des Reiches 1150-1500, hg. v. Friedhelm BURGARD u. a., Trier 1996 (Trierer Historische Forschungen 31)
- HOLTMANN, Annegret, Juden in der Grafschaft Burgund im Mittelalter, Hannover 2003 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 12)
- Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge, hg. v. Alfred HAVERKAMP, Sigmaringen 1999 (Vorträge und Forschungen 47), S. 35-71
- Judenvertreibungen in Mittelalter und früher Neuzeit, hg. v. Friedhelm BURGARD, Alfred HAVERKAMP und Gerd MENTGEN, Hannover 1999 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 9)
- Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturräumlich vergleichender Betrachtung von der Spätantike bis ins 18. Jahrhundert, hg. v. Christoph CLUSE, Alfred HAVERKAMP und Israel YUVAL, Trier 2002 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 14)
- KOSCHATE, Anne, Studien über die Beziehungen zwischen Juden und Christen in Regensburg im späten Mittelalter (14. bis frühes 16. Jahrhundert), Magisterarbeit
- KOSCHE, Rosemarie, Studien zur Geschichte der Juden zwischen Rhein und Weser im Mittelalter, Hannover 2002 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 15)
- MAIER, Gregor, Juden in den altbayerischen Kathedralstädten während der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (laufende Dissertation)
- DERS., Zur wirtschaftlichen Tätigkeit der Juden im Reichsgebiet während der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (druckfertiges Manuskript)
- MENTGEN, Gerd, Die Juden des Mittelrhein-Mosel-Gebietes im Hochmittelalter unter besonderer Berücksichtigung der Kreuzzugsverfolgung, in: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 44, 1995, S. 37-76
- DERS., Die Ritualmordaffäre um den „Guten Werner“ von Oberwesel und ihre Folgen, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 21, 1995, S. 159-198
- DERS., Die Vertreibung der Juden aus England und Frankreich im Mittelalter, in: Aschkenas 7, 1997, S. 11-53
- DERS. Juden. Zwischen Koexistenz und Pogrom, in: Randgruppen der spätmittelalterlichen Gesellschaft, hg. v. Bernd-Ulrich HERGEMÖLLER, neu bearb. Aufl. Warendorf 2001, S. 335-386
- DERS., Kreuzzugsmentalität bei antijüdischen Aktionen nach 1190, in: Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge, hg. v. Alfred HAVERKAMP, Sigmaringen 1999 (Vorträge und Forschungen 47), S. 287-326
- DERS., Studien zur Geschichte der Juden im mittelalterlichen Elsaß, Hannover 1995 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 2)
- DERS., Die Judenvertreibungen im mittelalterlichen Reich. Ein Forschungsbericht. In: Aschkenas 16, 2007, S. 367–403.
- DERS., Die Juden und das Einlager als Instrument der Kreditabsicherung im 14. Jahrhundert, in: Kreditbeziehungen und Netzwerkbildungen. Die soziale Praxis des Kredits, hg. v. Gabriele B. CLEMENS, (im Druck)
- MÖSCHTER, Angela: Gli ebrei a Treviso durante la dominazione veneziana (1388–1509). In: Reti Medievali, Quaderni 6,1 (2005), S. 1–14

- DIES., *Et verbum caro factum est*. Begegnungen und Differenzen von Juden und Christen beim Fleischmahl, in: *Campana pulsante convocati*. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. v. Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, S. 361–393
- DIES., Juden und Christen, Armut und Fürsorge, Inklusion und Exklusion: Beispiele aus dem spätmittelalterlichen Italien, in: *Armut und Armenfürsorge in der italienischen Stadtkultur zwischen 13. und 16. Jahrhundert: Bilder, Texte und soziale Praktiken*, hg. v. Philine HELAS und Gerhard WOLF, Frankfurt u. a. 2006 (Studien zu Fremdheit und Armut von der Antike bis zur Gegenwart 2), S. 263–283
- DIES., Juden im venezianischen Treviso (1389-1509), Hannover 2008 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 20)
- MÜLLER, Jörg R., Von der Nordsee bis zu den Südalpen: Einleitende Bemerkungen zur kartographischen Darstellung mittelalterlicher Geschichte der Juden in einem europäischen Kernraum, in: *Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen*, Bd. 1, S. 9-29
- DERS., Judenverfolgungen und Judenvertreibungen zwischen Nordsee und Südalpen im hohen und späten Mittelalter, in: *Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen*, Bd. 1, S. 189-222
- DERS., Zur mittelalterlichen Siedlungsgeschichte der Juden im schwäbischen Raum, in: *Geschichte der Juden im Mittelalter von der Nordsee bis zu den Südalpen*, Bd. 1, S. 99-127
- DERS., *Eretz g'serah* – „Land der Verfolgung“. Judenpogrome im *regnum Teutonicum* in der Zeit von etwa 1280 bis 1350, in: *Europas Juden im Mittelalter. Internationales Symposium vom 20. bis 25. Oktober 2002 in Speyer*, hg. v. Christoph CLUSE, Trier 2004, S. 259-273
- DERS., „Sex and Crime“ in Augsburg. Das Komplott gegen den Juden Joehlin im Jahre 1355, in: *Campana pulsante convocati*. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. v. Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, S. 395–419
- DERS., Juden im Westen des Reiches. Einflüsse, Eigenständigkeiten und Wirkungen im hohen und späten Mittelalter, in: *Zwischen Rhein und Maas. Konflikte, Beziehungen und Begegnungen in einem europäischen Kernraum von der Spätantike bis zum 19. Jahrhundert – Versuch einer Bilanz*, hg. v. Franz Irsigler, Trier 2006 (Trierer Historische Forschungen 61), S. 403-434
- DERS., Zur Siedlungsgeschichte der Juden im *regnum Teutonicum* während des hohen und späten Mittelalters, in: *Geschichte, Politik und ihre Didaktik. Zeitschrift für historisch-politische Bildung* 35, 2007, Heft 1/2, S. 119-130
- DERS., Sexual Relationships between Christians and Jews in the *regnum Teutonicum* during the Middle Ages according to Christian Sources. In: *Proceedings of the Fourteenth World Congress of Jewish Studies. Jerusalem 2008* (im Druck).
- PETER, Thomas: Judenbücher als Quellengattung und die Znaimer Judenbücher. Typologie und Forschungsstand, in: *Räume und Wege. Jüdische Geschichte im Alten Reich 1300–1800*, hg. v. Rolf KIESSLING, Berlin 2007, S. 307–334 (Colloquia Augustana 25)
- DERS., Die Znaimer Judenbücher als Quelle zur Personen- und Sozialgeschichte von Juden- und Christengemeinde Znaims im Spätmittelalter (laufende Dissertation)
- RUF, Reinhold, Juden im spätmittelalterlichen Erfurt. Bürger und Kammerknechte, in: *Campana pulsante convocati*. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. v. Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, S. 487–518
- DERS., Juden und Christen im spätmittelalterlichen Erfurt. Abhängigkeiten, Handlungsspielräume und Gestaltung in einer mitteleuropäischen Großstadt, Diss. Masch. 2006
- SCHMANDT, Matthias, *Judei, cives et incole*. Studien zur jüdischen Geschichte Kölns im Mittelalter, Hannover 2002 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 11)
- SCHOLL, Christian, Studien zur Geschichte der Juden in der Reichsstadt Ulm während des späten Mittelalters (laufende Dissertation)
- STEFFES-MAUS, Claudia, Das „Judenbuch III“ der Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber, in: *Campana pulsante convocati*. Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Alfred Haverkamp, hg. v. Frank G. HIRSCHMANN und Gerd MENTGEN, Trier 2005, S. 545–561
- DIES., „Des Reichs Kammerknechte“ in einer Reichsstadt des ausgehenden Mittelalters. Studien zur Geschichte der dritten jüdischen Gemeinde in Rothenburg ob der Tauber (1350–1520) (laufende Dissertation)
- DIES. und Ane KLEINE, גויים (*gojim*) und עצה (*ejze*). Erstbelege aus einer neu aufgefundenen Handschrift von 1385. In: *Jiddistik-Mitteilungen. Jiddistik in den deutschsprachigen Ländern* 37, 2007, S. 1–9
- TREUE, Wolfgang, Der Trienter Judenprozeß. Voraussetzungen – Abläufe – Auswirkungen (1475-1588), Hannover 1996 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 4)
- ZIWES, Franz-Josef, Studien zur Geschichte der Juden im mittleren Rheingebiet während des hohen und späten Mittelalters, Hannover 1995 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 1)
- ZIWES, Franz-Josef, Territoriale Judenvertreibungen im Südwesten und Süden Deutschlands im 14. und 15. Jahrhundert, in: *Judenvertreibungen im Mittelalter*, hg. v. Friedhelm BURGARD, Alfred HAVERKAMP und Gerd MENTGEN, Hannover 1999 (Forschungen zur Geschichte der Juden A 9), S. 165-187
- Zur Geschichte der Juden im Deutschland des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, hg. v. Alfred HAVERKAMP, Stuttgart 1981 (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 24)

b) Sonstige Arbeiten

- BLUMENKRANZ, Bernhard, Un révélateur des mutations en France: l'histoire des Juifs, in: Archives Juives 14, 1978, S. 55-62
- BRINCKEN, Anna-Dorothee von den, Rheinische Judensiegel im Spätmittelalter, in: Archiv für Diplomatik 9/10, 1963/64, S. 415-425
- GRABOIS, Arieh, Les sources hébraïques médiévales, 2 Bde., Turnhout 1987-1993 (Typologie des sources du moyen âge occidental 50 und 66)
- GUGGENHEIM, Yacov, *A suis paribus et non aliis iudicentur*: jüdische Gerichtsbarkeit, ihre Kontrolle durch die christliche Herrschaft und die obersten rabi gemeiner Judenschaft im heiligen Reich, in: Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturräumlich vergleichender Betrachtung von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert, hg. v. Christoph CLUSE, Alfred HAVERKAMP und Israel J. YUVAL, Hannover 2003 (Forschungen zur Geschichte der Juden; A 13), S. 405-439
- GUGGENHEIM, Yacov (vgl. oben: Germania Judaica III,2; III,3)
- HAVERKAMP, Eva, ‚Persecutio‘ und ‚G^ozerah‘ in Trier während des Ersten Kreuzzugs, in: Juden und Christen zur Zeit der Kreuzzüge, hg. v. Alfred HAVERKAMP, Sigmaringen 1999 (Vorträge und Forschungen 47), S. 35-71
- HOLLENDER, Elisabeth, Reaktionen auf die Kreuzzüge in hebräischen liturgischen Dichtungen, in: 1096 – Der Erste Kreuzzug und die Verfolgung der Juden in deutschen Städten. Tagung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche im Rheinland, 1.-3. März 1996, hg. v. der Evangelischen Akademie Mülheim an der Ruhr, Mülheim 1996, S. 93-111
- DIES., Synagogale Hymnen: Qedushta'ot des Simon ben Isaak im Amsterdamer Mahzor, Frankfurt am Main u. a. 1994
- DIES. und Ulrich BERTZBACH, Einige Anmerkungen zu biblischer Sprache und Motiven in Piyyutim aus der Kreuzzugszeit, in: Frankfurter judaistische Beiträge 25, 1998, S. 63-74
- LÄMMERHIRT, Maike, Juden in den wettinischen Herrschaftsgebieten. Recht, Verwaltung und Wirtschaft im Spätmittelalter, Köln 2008
- LUZZATI, Michele, Il ghetto ebraico. Storia di un popolo rinchiuso, Florenz 1987
- DERS., La casa dell'Ebreo. Saggi sugli Ebrei a Pisa e in Toscana nel Medioevo e nel Rinascimento, Pisa 1985 (Cultura e storia pisana 7)
- MÜLLER, Karlheinz, „Der Stein schreit aus der Mauer“ (Habakuk 2,11). Geschichte und „kulturelles Gedächtnis“ der mittelalterlichen Grabsteine aus dem großen Judenfriedhof im Würzburger Stadtteil „Pleich“, in: Kleine Schriften des Arye Maimon-Instituts 6, Trier 2004, S. 9-44
- PATSCHOVSKY, Alexander, Das Rechtsverhältnis der Juden zum deutschen König (9.-14. Jahrhundert). Ein europäischer Vergleich, in: Zeitschrift für Rechtsgeschichte. GA 110, 1993, S. 331-371
- PRZYBILSKI, Martin, Traces of Cultural Transfer Between Jews and Christians in German Literature of the High and Late Middle Ages, in: Bulletin des Simon-Dubnow-Instituts 3, 2001, S. 85-89
- REINER, Avraham, Rabbenu Tam and His Contemporaries. relationships, Influences and Methods of Interpretation of the Talmud (hebr. und engl.), Jerusalem 2002
- SCHÄFER, Peter, The Ideal of Piety of the Ashkenazi Hasidim and Its Roots in Jewish Tradition, in: Jewish History 4, 1990, S. 9-23
- SCHRECKENBERG, Heinz, Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte (11.-13. Jh.). Mit einer Ikonographie des Judenthemas bis zum 4. Laterankonzil, Frankfurt a. M. u. a., 3., erg. Aufl. 1997 (Europäische Hochschulschriften XXIII, 335)
- DERS., Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld (1.-11. Jh.), Frankfurt a. M. u. a., 3., erw. Aufl. 1995 (Europäische Hochschulschriften XXIII, 172)
- DERS., Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld (13.-20. Jh.), Frankfurt a. M. u. a., 3., erg. Aufl. 1997 (Europäische Hochschulschriften XXIII, 497)
- SCHWARZFUCHS, Simon, Le kahal. La communauté juive médiévale, Paris 1986
- DERS., A Concise History of the Rabbinate, Oxford u. a. 1993
- SHATZMILLER, Joseph, Jews, Medicine and Medieval Society, Berkeley, Los Angeles, London 1994
- TIMM, Erika, Jiddische Sprachmaterialien aus dem Jahre 1290: Die Glossen des Berner kleinen Aruch – Edition und Kommentar, in: Fragen des älteren Jiddisch. Kolloquium in Trier, hg. v. Hermann-Josef MÜLLER und Walter RÖLL, Trier 1977 (Trierer Beiträge. Aus Forschung und Lehre an der Universität Trier 2), S. 16-34
- TOCH, Michael, Geld und Kredit in einer spätmittelalterlichen Landschaft. Zu einem unbeachteten Schuldenregister aus Niederbayern (1329-1332), in: DA 38, 1982, S. 499-550
- DERS., Die Juden im mittelalterlichen Reich, München 1998 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44)
- DERS., Selbstdarstellung von mittelalterlichen Juden, in: Bild und Abbild vom Menschen im Mittelalter. Akten der Akademie Friesach „Stadt und Kultur im Mittelalter“, Friesach (Kärnten), 9.-13. September 1998, hg. v. Elisabeth VAVRA, Klagenfurt 1999 (Schriftenreihe der Akademie Friesach 6), S. 173-192

- DERS., *Peasants and Jews in Medieval Germany. Studies in Cultural, Social, and Economic History*, Burlington (VT) 2003 (Collected Studies Series 757)
- YUVAL, Israel J., *Pessach und Ostern: Dialog und Polemik in Spätantike und Mittelalter*, in: *Kleine Schriften des Arye Maimon-Instituts* 1, Trier 1999, S. 10-24
- DERS., *Zwei Völker in deinem Leib. Gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen in Spätantike und Mittelalter*, Göttingen 2007 (*Jüdische Religion, Geschichte und Kultur* 4)
- ZUNZ, Leopold, *Synagogale Poesie des Mittelalters*, 2 Bde., Berlin 1855 (Ndr. Hildesheim 1967)